

# HALBJAHRESBERICHT

Januar bis Juni 2014



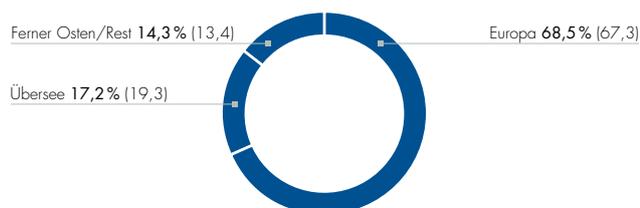
**GRAMMER**

# Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS

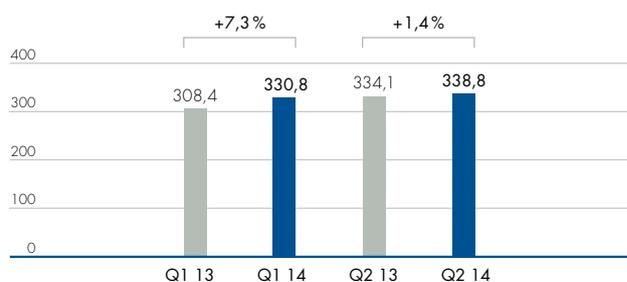
## GRAMMER Konzern

in Mio. EUR				
	Q2 2014	Q2 2013	01 – 06 2014	01 – 06 2013
<b>Konzernumsatz</b>	338,8	334,1	669,6	642,5
Umsatz Automotive	218,3	212,4	427,9	406,1
Umsatz Seating Systems	126,1	126,5	253,0	246,1
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
EBITDA	24,6	24,5	48,0	46,6
EBITDA-Rendite (in %)	7,3	7,3	7,2	7,3
EBIT	16,1	16,3	30,9	30,1
EBIT-Rendite (in %)	4,8	4,9	4,6	4,7
Ergebnis vor Steuern	13,9	13,3	26,1	24,7
Ergebnis nach Steuern	9,7	9,3	18,3	17,3
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	804,5	809,7	804,5	809,7
Eigenkapital	228,6	222,2	228,6	222,2
Eigenkapitalquote (in %)	28	27	28	27
Nettofinanzverbindlichkeiten	122,4	102,1	122,4	102,1
Gearing (in %)	54	46	54	46
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	11,7	8,3	21,8	15,5
Abschreibungen	8,5	8,2	17,1	16,5
<b>Mitarbeiter (30. Juni)</b>			10.352	9.178
<b>Aktienkennzahlen</b>			30.06.2014	30.06.2013
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)			41,00	23,77
Ergebnis je Aktie in EUR			1,67	1,54
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)			473,3	274,4

### Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



### Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



## Unternehmensprofil

Die GRAMMER AG, Amberg, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für die Pkw-Innenausstattung sowie von Fahrer- und Passagiersitzen für Offroad-Fahrzeuge (Traktoren, Baumaschinen, Stapler), Lkw, Busse und Bahnen.

Das Segment Seating Systems umfasst die Geschäftsfelder Lkw- und Offroad-Sitze sowie Bahn- und Bussitze. Im Segment Automotive liefern wir Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen an namhafte Pkw-Hersteller im Premiumbereich und an Systemlieferanten der Fahrzeugindustrie.

Mit über 10.000 Mitarbeitern in 29 Gesellschaften ist GRAMMER in 19 Ländern weltweit tätig.

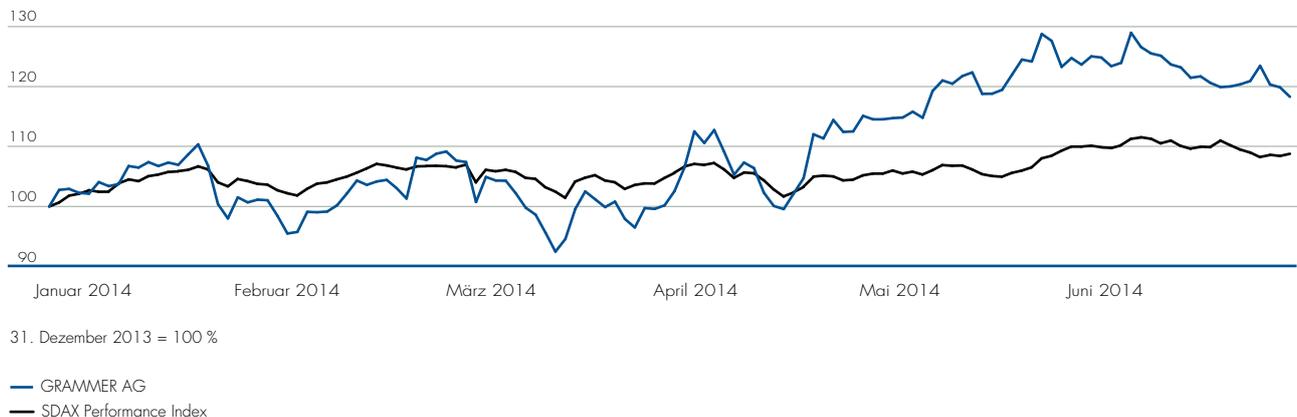
Die GRAMMER Aktie ist im SDAX vertreten und wird an den Börsen München und Frankfurt, über das elektronische Handelssystem Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Stuttgart, Berlin und Hamburg gehandelt.

## Inhalt

1 Unternehmensprofil	13 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
2 GRAMMER Aktie	14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4 Konzernzwischenlagebericht	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	16 Konzernbilanz
4 Der GRAMMER Konzern	17 Konzern-Kapitalflussrechnung
von Januar bis Juni 2014	18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Segment Automotive	20 Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben
9 Segment Seating Systems	32 Finanzkalender und Messetermine 2014
10 Ausblick auf das Gesamtjahr 2014	33 Kontakt/Impressum
10 Ausblick Weltwirtschaft	
11 Ausblick Automobilindustrie	
11 Ausblick Nutzfahrzeugindustrie	
12 Ausblick GRAMMER Konzern	

## GRAMMER Aktie

Kursentwicklung GRAMMER Aktie und SDAX Performance Index – Januar bis Juni 2014 (in %)



### DAX und SDAX

An den internationalen Aktienmärkten zeigte sich im zweiten Quartal eine positive Entwicklung. Getrieben von den geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank sowie der positiven wirtschaftlichen Entwicklung in den USA und im Euro-Raum erreichten nationale und internationale Indizes neue Höchststände.

Der deutsche Leitindex DAX zeigte ab Mitte April einen deutlichen Aufwärtstrend und erreichte historische Höchststände. Am 9. Juni 2014 schloss der DAX erstmals über 10.000 Punkten. Auf hohem Niveau beendete der DAX das erste Halbjahr am 30. Juni 2014 bei 9.833 Punkten. Von Januar bis Juni hat der DAX somit um rund 3% zugelegt.

Der SDAX, der Auswahlindex der kleineren und mittleren Unternehmen, in welchem auch die GRAMMER Aktie vertreten ist, entwickelte sich noch besser als der DAX. Am 30. Juni 2014, dem letzten Handelstag des zweiten Quartals, schloss der SDAX bei 7.385 Punkten. Damit hat der SDAX im ersten halben Jahr um knapp 9% zugelegt.

### GRAMMER Aktie mit deutlichen Kursgewinnen

Die GRAMMER Aktie zeigte im zweiten Quartal eine beeindruckende Kursperformance. Wiederum erreichte die Aktie neue Höchststände und markierte am 6. Juni 2014 ein neues Allzeithoch bei 44,70 EUR. Mit einem Schlusskurs von 41,00 EUR beendete die GRAMMER Aktie das Börsenhalbjahr. Im ersten Halbjahr stieg der Aktienkurs damit um über 18% und legte deutlich stärker zu als die Auswahlindizes DAX und SDAX.

### Kennzahlen der GRAMMER Aktie

zum 30. Juni	2014	2013
Schlusskurs Xetra (in EUR)	41,00	23,77
Jahreshöchstkurs (in EUR)	44,70	27,02
Jahrestiefstkurs (in EUR)	32,06	16,39
Anzahl der Aktien	11.544.674	11.544.674
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	473,3	274,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,67	1,54

### Investor Relations

Am 28. Mai 2014 fand die ordentliche Hauptversammlung der GRAMMER AG in Amberg statt. Fast 50% des stimmberechtigten Kapitals waren vertreten. Mit großer Mehrheit wurden Vorstand und Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet. Mit ebenfalls großer Mehrheit beschloss die Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 0,65 EUR je Aktie. Diese Erhöhung entspricht einer Steigerung von 30% gegenüber dem Vorjahr, in welchem die Dividende noch 0,50 EUR betragen hat. Alle weiteren Tagesordnungspunkte wurden ebenfalls mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

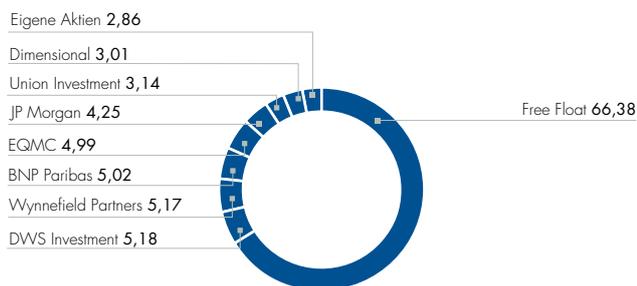
Den intensiven Kontakt mit Investoren, Analysten und Finanzjournalisten pflegte der GRAMMER Vorstand und das Investor-Relations-Team bei zahlreichen Einzelgesprächen im Rahmen von Kapitalmarkt-Konferenzen und Roadshows. Im zweiten Quartal nahmen wir an Konferenzen in London, Hamburg und Baden-Baden teil. In den europäischen Finanzzentren London, Paris, Zürich, Frankfurt am Main, Dublin und Edinburgh standen wir Investoren und Analysten für Gespräche zur Verfügung. Privatanlegern war das Investor-Relations-Team telefonisch, per Mail oder bei anderen Gelegenheiten ein gern in Anspruch genommener Ansprechpartner.

Finanzberichte, Pressemitteilungen, Präsentationen sowie alle wichtigen Informationen zur Aktie sind im Investor-Relations-Bereich auf der Website der GRAMMER AG jederzeit abrufbar.

### Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur stellt sich zum 30. Juni 2014 wie folgt dar:

#### Aktionärsstruktur (in %)



zum 30. Juni 2014

Es wurden hier nur Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigt, die über 3% liegen. Die aktuelle Aktionärsstruktur ist auf der Website der GRAMMER AG im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Im ersten Halbjahr 2014 erhielt die GRAMMER AG folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG):

Tag der Schwellenberührung	Mitteilungspflichtiger	Schwellenwert über-/unterschritten	Anteil Stimmrechte gemäß Mitteilung
29. Januar 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,86% (561.429)
6. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Über 5%	5,15% (595.046)
7. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,98% (575.300)
10. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,74% (546.859)
25. Februar 2014	JP Morgan Asset Management	Über 5%	5,13% (592.135)
3. März 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 5%	4,88% (562.936)
11. März 2014	JP Morgan Asset Management	Unter 3%	2,41% (278.794)
2. April 2014	BNP Paribas Investment	Über 3%	3,12% (360.621)
25. April 2014	BNP Paribas Investment UK	Über 3%	3,11% (358.635)
25. April 2014	BNP Paribas Investment Belgium	Über 3%	3,11% (358.635)
9. Mai 2014	EQMC	Unter 5%	4,99% (576.604)
14. Mai 2014	JP Morgan Asset Management	Über 3%	3,30% (381.209)
16. Mai 2014	BNP Paribas Investment	Über 5%	5,02% (579.914)

## Konzernzwischenlagebericht

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Der GRAMMER Konzern von Januar bis Juni 2014

- Umsätze wachsen im ersten Halbjahr um 4,2% auf 669,6 Mio. EUR
- EBIT steigt leicht auf 30,9 Mio. EUR trotz Vorleistungen für Wachstum und Strukturoptimierungen
- Ergebnis nach Steuern überproportional auf 18,3 Mio. EUR erhöht

#### Weltweite Konjunktur entwickelt sich positiv

Nach einem verhaltenen Start in das neue Jahr legte die Weltkonjunktur kontinuierlich zu. Impulse gehen dabei weiterhin von den Industrieländern aus, während Entwicklungs- und Schwellenländer an Dynamik verlieren. Die Geldpolitik bleibt in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften expansiv. In den Schwellenländern sind die Finanzierungsbedingungen weiterhin gedämpft.

In den USA war ein schwaches erstes Quartal, unter anderem aufgrund eines langen Winters, zu verzeichnen. Langsam gewinnt die Konjunktur an Fahrt. Der Arbeitsmarkt kommt in Schwung. Im Mai fiel die Arbeitslosenquote auf 6,3%. Die Beschäftigung erreichte damit den höchsten Stand seit Januar 2008.

Die chinesische Wirtschaft blieb im ersten Quartal mit einer Wachstumsrate von 7,4% hinter dem offiziellen Wachstumsziel von 7,5% leicht zurück. Im zweiten Quartal expandierte die chinesische Wirtschaft. Der offizielle Einkaufsmanagerindex hatte im Mai um 0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vormonat zugelegt und mit 50,8 Punkten seinen höchsten Stand in diesem Jahr erreicht. Stützend wirken sich für die chinesische Wirtschaft die Nachfrage aus den Industrieländern sowie vermehrte Staatsausgaben aus.

In Japan haben Vorzieheffekte aufgrund einer Umsatzsteuererhöhung zum 1. April im ersten Quartal einen positiven Beitrag für die Wirtschaft geleistet. Die Wachstumsrate im ersten Quartal betrug 1,6%. Mit Inkrafttreten der Steuererhöhung ging die Konsum- und Investitionsnachfrage erwartungsgemäß zurück. Auch die industrielle Produktion ließ nach. Im April betrug der Rückgang 2,5% gegenüber dem Vormonat.

Zu Beginn des Jahres blieb die konjunkturelle Belebung im Euro-Raum verhalten. Die industrielle Produktion legte im ersten Quartal mit 0,7% nur moderat zu. Treiber war hier die positive Entwicklung in Deutschland. Die übrigen Länder des Euro-Raums zeigten eine uneinheitliche Entwicklung. In Spanien festigte sich die Erholung. Italien und Frankreich stagnierten. Die Niederlande und Portugal verzeichneten Produktionsrückgänge. Im zweiten Quartal verbesserte sich die konjunkturelle Situation in den meisten Ländern des Euro-Raums. Private Konsumausgaben und Investitionen der Unter-

nehmen nahmen zu.

Die deutsche Konjunktur legte im ersten Quartal deutlich zu und konnte den seit drei Quartalen anhaltenden Aufwärtstrend ausbauen. Im zweiten Quartal verlangsamte sich das Tempo. Die Konjunktur wird aber weiterhin von einem hohen Binnenkonsum und einem robusten Arbeitsmarkt gestützt. Dagegen trübte sich das Geschäftsklima im Mai ein. Der ifo-Geschäftsklimaindex fiel auf 110,4 Zähler. Der weiterhin ungelöste russisch-ukrainische Konflikt dürfte hier zu einer erhöhten Unsicherheit geführt haben.

#### Kennzahlen GRAMMER Konzern

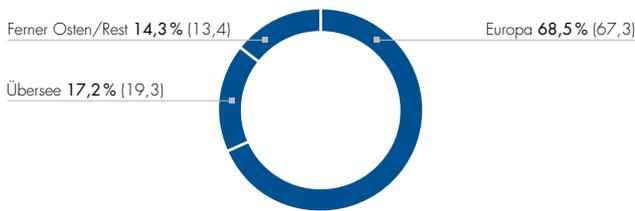
in Mio. EUR			
	01 – 06 2014	01 – 06 2013	Veränderung
Umsatz	669,6	642,5	4,2%
EBIT	30,9	30,1	2,7%
EBIT-Rendite	4,6%	4,7%	0,1 %-Punkte
Investitionen	21,8	15,5	40,6%
Mitarbeiter (Stichtag)	10.352	9.178	12,8%

#### GRAMMER mit positiver Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr

Der Konzernumsatz der GRAMMER Gruppe lag im Berichtszeitraum mit 669,6 Mio. EUR (01 – 06 13: 642,5) um 27,1 Mio. EUR bzw. 4,2% über dem Vorjahresniveau. Damit verzeichnete die Gruppe trotz negativer Währungseinflüsse von rund 21 Mio. EUR eine spürbare Steigerung des Geschäftsvolumens. Dieses Wachstum war getragen von Zuwächsen in beiden Segmenten, wobei jedoch der Bereich Automotive mit 5,4% eine höhere Wachstumsrate als der Bereich Seating Systems mit 2,8% aufwies. Während die Gruppe im ersten Quartal das Geschäftsvolumen noch deutlich steigern konnte, schwächte sich die Wachstumsdynamik im zweiten Quartal etwas ab. So lagen die Umsätze mit 338,8 Mio. EUR um 1,4% bzw. 4,7 Mio. EUR erwartungsgemäß nur leicht über dem starken Vergleichs Quartal des Vorjahres.

Regional betrachtet gestaltete sich die Entwicklung wie schon im ersten Quartal uneinheitlich. Während der Konzern im Heimatmarkt Europa im ersten Halbjahr mit deutlichen Steigerungen in beiden Segmenten aufwartete und hier den Umsatz um 6% auf 458,7 Mio. EUR (01 – 06 13: 432,6) steigerte, musste in der Region Übersee im Wesentlichen begründet in der verhaltenen Entwicklung des brasilianischen Marktes sowie des schwachen brasilianischen Reals ein Rückgang um 7% auf 115,2 Mio. EUR (01 – 06 13: 123,9) hingenommen werden. Positiv entwickelte sich die Region Ferner Osten/Rest. Hier konnte der Umsatz getragen durch beide Segmente um 11,3% auf 95,7 Mio. EUR (01 – 06 13: 86,0) ausgebaut werden.

Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



in Mio. EUR

	01 – 06 2014	01 – 06 2013	Veränderung
Europa	458,7	432,6	6,0%
Übersee	115,2	123,9	-7,0%
Ferner Osten/Rest	95,7	86,0	11,3%
<b>Summe</b>	<b>669,6</b>	<b>642,5</b>	<b>4,2%</b>

Im Segment Automotive verzeichnete der Konzern trotz negativer Währungseffekte von rund 12 Mio. EUR eine spürbare Steigerung der Umsätze. Das Umsatzwachstum wurde von den Geschäftsfeldern Kopfstützen sowie Mittelkonsolen und Armlehnen getragen. Wie schon im ersten Quartal wurde das Geschäftsvolumen mit Kopfstützen weiter ausgebaut, zusätzlich verzeichnet die Gruppe im zweiten Quartal spürbare Zuwächse bei den Produktumsätzen mit Mittelkonsolen und Armlehnen, welche auf neu anlaufende Projekte zurückzuführen sind. Regional betrachtet verzeichnete das Segment ein deutliches Umsatzwachstum in den Regionen Europa sowie Ferner Osten/Rest. Die Umsätze in der Region Übersee entwickelten sich dagegen leicht rückläufig.

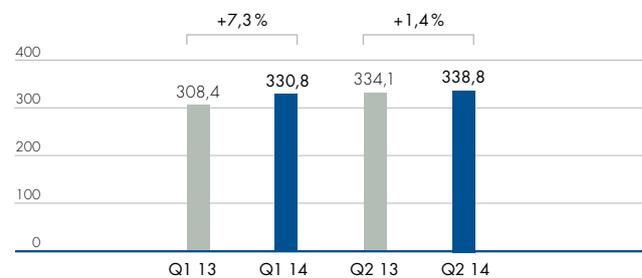
Im Segment Seating Systems entwickelten sich die Hauptabsatzmärkte uneinheitlich, insgesamt konnte das Geschäftsvolumen leicht ausgebaut werden. Belastend wirkte sich zum einen die Entwicklung auf dem für GRAMMER wichtigen brasilianischen Lkw-Markt aus, zum anderen belasteten negative Währungseinflüsse von rund 9 Mio. EUR die Umsätze des Segments. Die daraus resultierenden Umsatzrückgänge konnten jedoch durch deutliche Zuwächse in China, im Wesentlichen bedingt durch den Beitrag des neuen Gemeinschaftsunternehmens GRAMMER Seating (Jiangsu) Co. Ltd., sowie in Europa aufgrund der weiter steigenden Absatzzahlen der neuen Lkw-Sitz-Generation MSG 115 überkompensiert werden. Die Offroad-Märkte entwickelten sich ebenfalls uneinheitlich. Während das Erstausrüstergeschäft bei Baumaschinen und landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen eine marktbedingt stabile Umsatzentwicklung aufwies, entwickelte sich der Aftermarket positiv. Auch das Geschäftsfeld Bahn erzielte gegenüber Vorjahr projektbedingt deutliche Zuwächse.

Operatives Ergebnis leicht über Vorjahr, trotz hoher Vorleistungen für Wachstum und Strukturoptimierungen

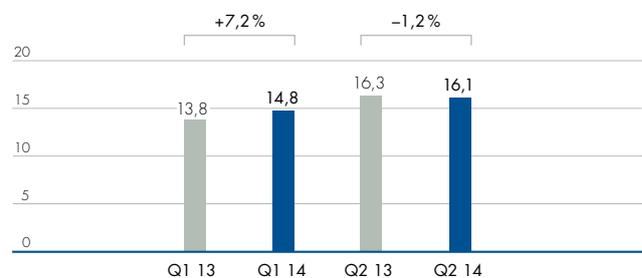
Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im ersten Halbjahr des Jahres 2014 bei 30,9 Mio. EUR (01 – 06 13: 30,1) und stieg trotz Vorleistungen für Wachstums- und Optimierungsprojekte gegenüber dem Vorjahr leicht an. Der Konzern erwirtschaftete mit 4,6% eine Rendite auf Vorjahresniveau (01 – 06 13: 4,7%). Zum Wachstum des operativen Ergebnisses trugen die deutlich gestiegenen Ergebnisbeiträge des Segments Seating Systems bei. Aufgrund der Vielzahl der Projekte und der damit einhergehenden Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen in allen drei Regionen sowie für gezielte Optimierungsprojekte der Fertigungsstrukturen in Osteuropa lag das operative Ergebnis des Segments Automotive dagegen erwartungsgemäß hinter dem Vorjahreswert zurück. Mit der erfolgreichen Umsetzung dieser Aktivitäten schaffen wir die Voraussetzung, um langfristig unsere Wachstums- und Profitabilitätsziele im GRAMMER Konzern realisieren zu können.

Nach Steuern erzielte der Konzern im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 18,3 Mio. EUR (01 – 06 13: 17,3). Hierbei konnte auch das Finanzergebnis, im Wesentlichen bedingt durch günstigere Refinanzierungskonditionen, im Vorjahresvergleich verbessert werden.

Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



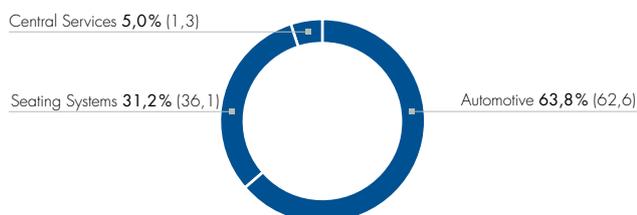
### Investitionstätigkeit durch Erweiterungs- und Optimierungsmaßnahmen geprägt

Gegenüber der Quartalsvergleichsperiode lagen die Investitionen der GRAMMER Gruppe mit 11,7 Mio. EUR um 3,4 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (Q2 13: 8,3). Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte im Segment Seating Systems lagen im Berichtszeitraum mit 4,2 Mio. EUR (Q2 13: 1,5) über dem Vorjahresniveau.

Im Segment Automotive lagen die Investitionen mit 6,9 Mio. EUR (Q2 13: 6,7) nahezu auf Vorjahresniveau. Die Investitionen dienten im Wesentlichen dem Ausbau der Fertigungskapazitäten sowie der Optimierung der Fertigungsstruktur.

Im Unternehmensbereich Central Services lagen die Investitionen weiterhin auf niedrigem Niveau.

#### Investitionen nach Segmenten Januar bis Juni (Vorjahreswert in Klammern)



in Mio. EUR

	01 – 06 2014	01 – 06 2013
Automotive	13,9	9,7
Seating Systems	6,8	5,6
Central Services	1,1	0,2
<b>Summe</b>	<b>21,8</b>	<b>15,5</b>

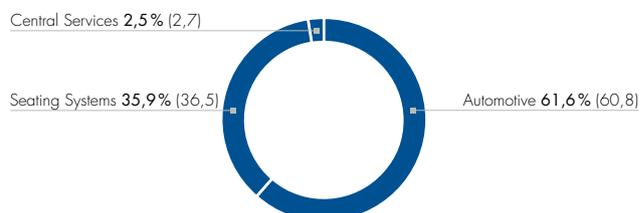
### Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2014 waren im GRAMMER Konzern insgesamt 10.352 Mitarbeiter (30.06.13: 9.178) beschäftigt. Im Segment Automotive stieg die Anzahl der Mitarbeiter auf 6.374 (30.06.13: 5.579). Im Speziellen wurde in Serbien aufgrund der guten Auftragslage sowie des gezielten Ausbaus der internen Nähkapazitäten Personal aufgebaut. Aufgrund der Erweiterung von Fertigungsstandorten in Tschechien und in Mexiko stieg die Anzahl der Mitarbeiter an diesen Standorten ebenfalls an.

Im Segment Seating Systems stieg die Anzahl der Beschäftigten zum 30. Juni 2014 auf 3.721 (30.06.13: 3.349). Der Aufbau ist sowohl auf eine geschäftsbedingte Ausweitung der Nähkapazitäten in Bulgarien zurückzuführen als auch auf die Effekte der erstmaligen Einbeziehung der neugegründeten Gesellschaft GRAMMER Seating (Jiangsu) Co. Ltd., die im April 2013 erfolgte.

Im Unternehmensbereich Central Services waren 257 Mitarbeiter tätig (30.06.13: 250).

#### Mitarbeiter nach Segmenten, 30. Juni 2014 (Vorjahreswert in Klammern)



zum 30. Juni

	2014	2013
Automotive	6.374	5.579
Seating Systems	3.721	3.349
Central Services	257	250
<b>Gesamt</b>	<b>10.352</b>	<b>9.178</b>

### Bilanzsumme aufgrund von Wachstum über Vorjahresniveau

#### Kurzbilanz GRAMMER Konzern

in TEUR

	30. Juni 2014	31. Dezember 2013	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	303.215	298.453	4.762
Kurzfristige Vermögenswerte	501.316	467.431	33.885
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	144	-144
<b>AKTIVA</b>	<b>804.531</b>	<b>766.028</b>	<b>38.503</b>
Eigenkapital	228.645	224.671	3.974
Langfristige Schulden	284.309	276.051	8.258
Kurzfristige Schulden	291.577	265.306	26.271
<b>PASSIVA</b>	<b>804.531</b>	<b>766.028</b>	<b>38.503</b>

Hinweis zu den Bilanzkennzahlen: Vj. = 31. Dezember 2013

Zum 30. Juni 2014 erreichte die Bilanzsumme des GRAMMER Konzerns 804,5 Mio. EUR (Vj. 766,0). Dies entspricht einem Anstieg von 38,5 Mio. EUR gegenüber dem Jahresabschluss 2013, der im Wesentlichen durch den Anstieg des Working Capital entstanden ist.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 4,8 Mio. EUR auf 303,2 Mio. EUR an. Innerhalb der Position erhöhten sich die Sachanlagen um 6,3 Mio. EUR auf 186,5 Mio. EUR. Die Immateriellen Vermögenswerte liegen mit 74,4 Mio. EUR (Vj. 75,1) nahezu auf Vorjahresniveau. Die latenten Steuern verringerten sich von 42,2 Mio. EUR auf 41,8 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum einen bedingt durch den Umsatzzuwachs in beiden Segmenten, zum anderen bedingt durch Vorleistungen für zukünftige Aufträge sowie den zwischenzeitlichen Aufbau von Sicherheitsbeständen im Zusammenhang mit Verlagerungsaktivitäten um 33,9 Mio. EUR auf 501,3 Mio. EUR an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dabei stichtagsbezogen auf 178,8 Mio. EUR (Vj. 153,9) und die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen bedingt durch das Wachstum ebenfalls auf 99,0 Mio. EUR (Vj. 86,2). Die Vorräte lagen aufgrund von Neuanläufen sowie des Aufbaus von Sicherheitsbeständen im Rahmen der Optimierung der Fertigungsstrukturen in Osteuropa mit 137,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (Vj. 115,6). Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen betragen zum Stichtag 62,1 Mio. EUR (Vj. 91,3).

Das Eigenkapital der GRAMMER Gruppe erhöhte sich von 224,7 Mio. EUR auf 228,6 Mio. EUR. Die positive Ergebnisentwicklung spiegelt sich dabei aufgrund des erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Anstiegs der versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionszusagen in Höhe von 7,5 Mio. EUR sowie der gezahlten Dividende in Höhe von 7,3 Mio. EUR nicht in vollem Umfang im Eigenkapital wieder.

Die Eigenkapitalquote lag mit rund 28 % (Vj. 29) nahezu auf Vorjahresniveau.

Die langfristigen Schulden lagen mit 284,3 Mio. EUR (Vj. 276,1) über dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 12,5 Mio. EUR zurückzuführen. Diese resultiert aus dem im Vergleich zum Jahresabschluss deutlich gesunkenen Diskontierungszinssatz. Die langfristigen Finanzschulden bewegen sich mit 145,3 Mio. EUR (Vj. 146,8) auf Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Schulden lagen mit 291,6 Mio. EUR (Vj. 265,3) über Vorjahresniveau. Durch die positive Geschäftsentwicklung erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,6 Mio. EUR auf 162,0 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen bei 69,3 Mio. EUR (Vj. 56,9).

Das Gearing zum 30. Juni 2014 lag bei 54 % (Vj. 41), die Nettofinanzverbindlichkeiten bei 122,4 Mio. EUR (Vj. 93,2).

## Segment Automotive

### Weltweite Automobilmärkte nehmen Fahrt auf

Die internationalen Automobilmärkte ziehen weiter an. Insbesondere die großen Automobilmärkte USA und China, aber auch Westeuropa, zeigen eine große Dynamik.

Im Mai wurden in den USA 1.600.444 Personenkraftwagen (inklusive Light Vehicles) neu zugelassen. Gegenüber dem Vorjahresmonat stellt dies ein Plus von 11 % dar und ist der höchste Monatswert seit neun Jahren. Von Januar bis Juni 2014 wurden 8.123.400 Fahrzeuge abgesetzt. Der Markt für Light Vehicles ist damit um 4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen.

Der chinesische Markt für Personenkraftwagen legte mit zweistelligen Wachstumsraten zu. Im Juni stieg der Absatz von Personenkraftwagen um 14 %. In den ersten sechs Monaten des Jahres wurden 8.857.600 Fahrzeuge neu zugelassen (+15 %).

Der brasilianische Markt gab weiter nach. Im ersten Halbjahr blieben die Neuzulassungszahlen deutlich hinter den Vorjahreszahlen zurück. Von Januar bis Juni wurden 1.584.900 Fahrzeuge abgesetzt (-7 %). Allein im Juni betrug der Rückgang 17 % (251.000 Fahrzeuge).

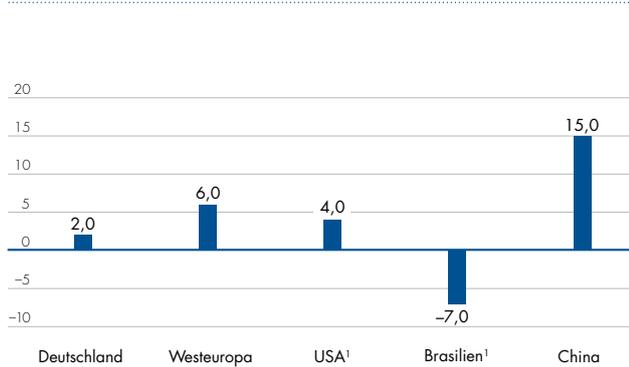
In Japan wurde zum 1. April die Umsatzsteuer erhöht. Durch Vorzieheffekte ist die Zulassungsbilanz in den ersten sechs Monaten mit 2.566.500 Fahrzeugen (+11 %) positiv. Nach Einführung der Steuererhöhung gingen die Neuzulassungen erwartungsgemäß zurück. Im Mai wurden 1 % weniger Fahrzeuge als im Vorjahresmonat abgesetzt (304.371 Einheiten) und im Juni stagnierte die Zahl der Neuzulassungen auf dem Niveau des Vorjahres (379.200 Einheiten).

In Westeuropa war in den meisten Märkten eine positive Entwicklung feststellbar. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 6.393.800 Fahrzeuge neu zugelassen und damit rund 6 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Spanien und Großbritannien konnten zweistellig zulegen: In Spanien wurden von Januar bis Juni 454.942 Einheiten neu zugelassen (+18 %). In Großbritannien betrug das Plus in diesem Zeitraum 11 % (1.287.265 Einheiten). Die großen europäischen Märkte Frankreich (958.752 Einheiten) und Italien (756.818 Einheiten) wuchsen jeweils um 3 %.

Der deutsche Pkw-Markt zeigte sich weiterhin robust. Nach einem leichten Rückgang im April zog die Nachfrage im Mai wieder an (+5 %, 274.804 Einheiten). Im gesamten ersten Halbjahr wurden in Deutschland 1.538.300 Fahrzeuge neu zugelassen (+2 %). Impulse kommen gegenwärtig vom Firmenkundengeschäft, das in den ersten fünf Monaten um 8 % zulegen konnte, während das Privatkundengeschäft um lediglich 1 % wachsen konnte. Die Produktion von Personenkraftwagen wurde in den ersten sechs Monaten deutlich erhöht. Von Januar bis Juni wurden rund 2.909.600 Fahrzeuge in Deutschland produziert (+6 %). Im Mai konnte die Produktion sogar um 13 % (482.000 Einheiten) gesteigert werden, bevor sie im Juni mit 454.800 Einheiten hinter dem Vorjahresmonat zurückblieb (-4 %).

### Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern Januar bis Juni 2014 (in %)



<sup>1</sup> inklusive Light Vehicles  
Quelle: VDA

### Geschäftsverlauf des Segments Automotive durch Werksaufbauten und Optimierungsmaßnahmen geprägt

#### Kennzahlen Segment Automotive

in Mio. EUR

	01 – 06 2014	01 – 06 2013	Veränderung
Umsatz	427,9	406,1	5,4%
EBIT	15,1	17,8	-15,2%
EBIT-Rendite	3,5%	4,4%	-0,9%Punkte
Investitionen	13,9	9,7	43,3%
Mitarbeiter (Stichtag)	6.374	5.579	14,2%

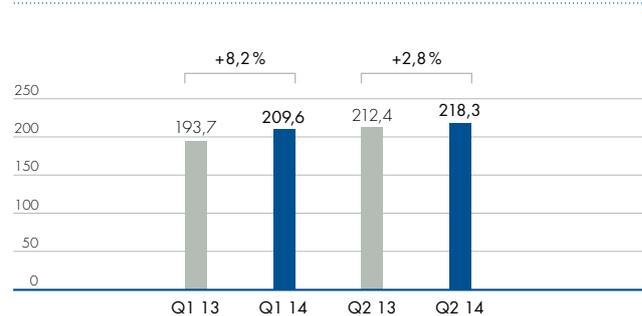
Der Geschäftsverlauf des Segments Automotive wies im ersten Halbjahr des Jahres 2014 eine spürbare Steigerung der Umsätze auf. Diese positive Entwicklung wurde trotz negativer Währungseinflüsse von rund 12 Mio. EUR erreicht. Zum 30. Juni 2014 stieg der Umsatz des Segments, bedingt durch die anhaltend hohe Nachfrage im Premiumsegment sowie durch die Festigung unserer Marktposition um 5,4% beziehungsweise um 21,8 Mio. EUR auf 427,9 Mio. EUR (01 – 06 13: 406,1) an. Das Wachstum war getragen durch eine positive Entwicklung der Geschäftsfelder Kopfstützen sowie Konsolen und Armlehnen. Bezogen auf das zweite Quartal konnte das Segment das sehr hohe Umsatzniveau des Vorjahres nochmals leicht übertreffen. So stiegen die Umsätze im zweiten Quartal von 212,4 Mio. EUR auf 218,3 Mio. EUR an. Bei unveränderten Wechselkursrelationen wäre dieser Anstieg noch deutlicher ausgefallen.

In der Region Europa wurde im ersten Halbjahr eine deutliche Steigerung der Umsätze erzielt. Damit konnte GRAMMER im Heimatmarkt die Marktstellung im oberen Mittelklasse- und Premiumsegment weiter festigen. Ebenfalls deutliche Zuwächse beim Umsatz erzielte

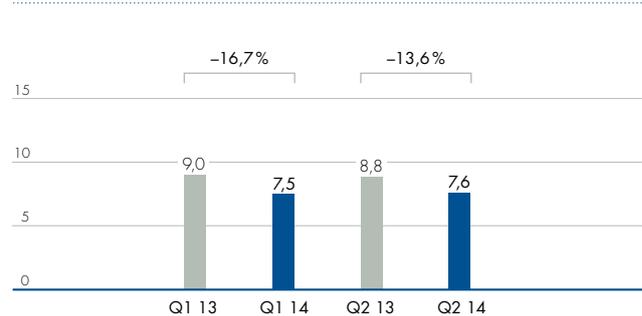
das Segment in der Region Ferner Osten/Rest. Nach einer eher verhaltenen Entwicklung im ersten Quartal mit nahezu stagnierenden Umsätzen hat die Geschäftsentwicklung in dieser Region wie erwartet auftragsbedingt im zweiten Quartal deutlich an Dynamik gewonnen. Die Region Übersee entwickelte sich dagegen aufgrund negativer Währungseinflüsse sowie aufgrund der kundenseitigen Substitution höherwertiger durch einfachere Produkte leicht rückläufig.

Das operative Ergebnis des Segments Automotive lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres bei 15,1 Mio. EUR und blieb damit erwartungsgemäß hinter dem Vorjahreswert von 17,8 Mio. EUR zurück. Die EBIT-Rendite des Segments betrug im Berichtszeitraum 3,5% (01 – 06 13: 4,4). Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2014 war dabei belastet durch planmäßige Aufwendungen, welche aufgrund der laufenden Optimierung der Fertigungsstrukturen in Osteuropa sowie durch notwendige Kapazitätserweiterungen und Anlaufkosten in allen drei Regionen verursacht wurden. Diese Aufwendungen sind die notwendige Voraussetzung, um das zukünftige Wachstum abzubilden und die Ertragskraft des Segments zukünftig nachhaltig steigern zu können. Zusätzlich beeinflusste der gegenüber US-Dollar und chinesischem Renminbi stärkere Euro umrechnungsbedingt das Ergebnis.

#### Umsatzentwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



#### EBIT-Entwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



## Segment Seating Systems

### Märkte für Nutzfahrzeuge setzen uneinheitliche Entwicklung fort

Im ersten Halbjahr konnten einige Nutzfahrzeugmärkte ihr Wachstum fortsetzen, während andere Märkte weitere Rückgänge zu verzeichnen hatten.

Der Lkw-Markt in den USA gewinnt an Fahrt. Konjunkturelle Unterstützung kommt aus der Baubranche. Insbesondere schwere Lkw (Lkw über 6 t) werden nachgefragt, wovon von Januar bis Juni 187.079 neu zugelassen wurden (+12%).

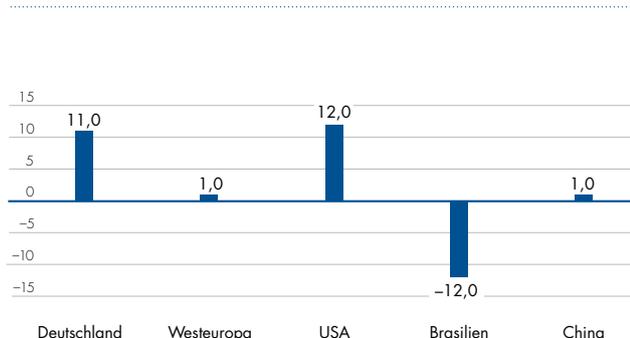
Mit einem Plus von 2% konnte sich der brasilianische Markt im Monat Mai leicht erholen. Für die ersten fünf Monate bleibt die Bilanz jedoch negativ. 62.742 schwere Lkw wurden abgesetzt. Das entspricht einem Rückgang von 12% gegenüber dem Vorjahr.

Der chinesische Lkw-Markt ist sehr volatil und zeigt insgesamt einen Abwärtstrend. Nachdem der Absatz von schweren Lkw zu Beginn des Jahres noch zulegen konnte, kam es auch in dieser Größenklasse im Mai zu einem Einbruch um 11% auf 92.936 Einheiten. Von Januar bis Juni wurden 558.736 schwere Lkw abgesetzt und damit 1% mehr als im Vorjahreszeitraum.

In Westeuropa wurden in den ersten sechs Monaten 110.642 Lkw über 6t neu zugelassen. Damit beträgt der Zuwachs 1% und ist gegenüber dem ersten Quartal leicht schwächer ausgefallen. Ursächlich hierfür sind die starken Rückgänge in Großbritannien (-29%), Frankreich (-5%) und den Niederlanden (-18%). Zuwächse sind in Spanien (+36%) und Portugal (+38%) zu verzeichnen.

Der deutsche Lkw-Markt erlebt weiterhin einen Aufschwung. Einhergehend mit der Belebung der Binnenkonjunktur erneuern deutsche Unternehmen ihre Fahrzeugflotten. Von Januar bis Juni wurden 41.179 schwere Lkw neu zugelassen (+11%).

### Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6t) in ausgewählten Ländern Januar bis Juni 2014 (in %)



Quelle: VDA

### Landtechnikindustrie

Im ersten Halbjahr 2014 wurden in Deutschland 17.240 Traktoren abgesetzt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stellt dies ein Minus von 1,8% dar. Nachdem die Neuzulassungen im Februar und März noch zulegen konnten, sind diese seit nunmehr drei Monaten rückläufig.

### Material-Handling

Nach Angaben des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen e. V.) ist die Branchenstimmung verhalten optimistisch. In einer aktuellen Umfrage des bbi geht die Mehrzahl der Flurförderzeughändler von stagnierenden oder steigenden Umsätzen im zweiten Quartal 2014 aus.

### Baumaschinenindustrie

Die europäische Baumaschinenindustrie ist gut in das Jahr gestartet. Die Auftragseingänge und Umsätze entwickelten sich im ersten Halbjahr positiv.

### Bahnindustrie

Die Bahnindustrie erzielte im Jahr 2013 einen Auftragsrekord und konnte auch zu Beginn des neuen Jahres gut gefüllte Auftragsbücher verzeichnen.

### Weitere Steigerung von Umsatz und Ergebnis im Segment Seating Systems

#### Kennzahlen Segment Seating Systems

in Mio. EUR

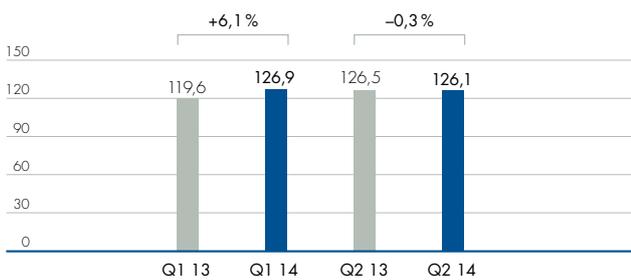
	01 – 06 2014	01 – 06 2013	Veränderung
Umsatz	253,0	246,1	2,8%
EBIT	21,8	18,3	19,1%
EBIT-Rendite	8,6%	7,5%	1,1%-Punkte
Investitionen	6,8	5,6	21,4%
Mitarbeiter (Stichtag)	3.721	3.349	11,1%

Das Segment Seating Systems erzielte im Berichtszeitraum eine leichte Steigerung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr. Die Geschäftsfelder des Bereichs entwickelten sich dabei, bedingt durch die konjunkturelle Situation in den Hauptabsatzgebieten weiterhin uneinheitlich, konnten aber die Marktposition halten und in Teilbereichen weiter ausbauen. Insgesamt lag der Umsatz des Segments im ersten Halbjahr mit 253,0 Mio. EUR um 6,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Ertragslage konnte dabei trotz der rückläufigen Marktentwicklung in Brasilien sowie negativer Währungseinflüsse deutlich gesteigert werden. Das operative Ergebnis des Segments lag im Berichtszeitraum bei 21,8 Mio. EUR (01 – 06 13: 18,3). Damit stieg die operative Rendite auf 8,6% und lag deutlich über dem Vorjahreswert von 7,5%.

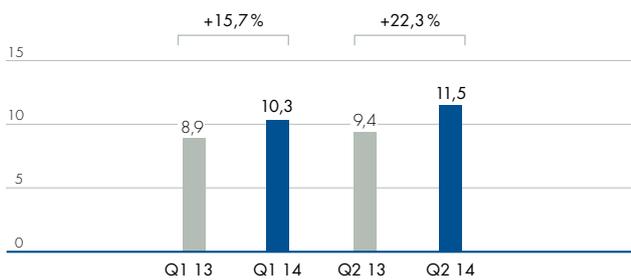
Im zweiten Quartal erzielte das Segment vor allem bedingt durch die deutliche Abkühlung des brasilianischen Lkw-Marktes sowie aufgrund negativer Währungseffekte einen gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Umsatz von 126,1 Mio. EUR (Q1 – 06 13: 126,5). Dabei konnten die rückläufigen Umsätze in der Region Übersee durch entsprechende Zuwächse in den Regionen Europa und Ferner Osten/Rest nahezu kompensiert werden. Die Ergebnisqualität des Segments wurde weiter deutlich verbessert. So lag die operative Rendite des Segments im zweiten Quartal bei 9,1% nach 7,4% im Vergleichsquarter des Vorjahres, das operative Ergebnis des Quartals betrug 11,5 Mio. EUR (Q2 13: 9,5).

Im Einzelnen verzeichnete der Offroad-Bereich im Berichtszeitraum leicht steigende Umsätze in einem uneinheitlichen Marktumfeld. Das Geschäftsfeld Lkw war durch die Marktschwäche in Brasilien sowie durch negative Wechselkurseffekte belastet und verzeichnete leicht rückläufige Umsätze. Erfreulich entwickelte sich das Geschäftsvolumen im Bahnbereich, der die Umsätze im Vorjahresvergleich vor allem aufgrund der Belieferung von Sitzen für die HGV/Eurostar-Züge deutlich steigerte.

Umsatzentwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



**Ausblick auf das Gesamtjahr 2014**

**Ausblick Weltwirtschaft**

Die Impulse für die Weltwirtschaft werden in diesem Jahr von den Industrieländern ausgehen. Verschlechterte Finanzierungsbedingungen bremsen eine Expansion in den Schwellenländern. Konflikte im Nahen Osten sowie die ungelöste Lage in der Ukraine führen zu Unsicherheiten im kommenden Quartal.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) passt daher in seinem im Juli vorgelegten Update des World Economic Outlook die Prognose für einige Volkswirtschaften an. Der IWF rechnet nun mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,4% in diesem Jahr. Damit fällt die Prognose um 0,3 Prozentpunkte geringer aus als noch im April.

Der harte und lange Winter in Nordamerika wirkt sich weiterhin auf die Wirtschaft in den USA aus. Auch wenn die US-Konjunktur inzwischen an Fahrt gewonnen hat, rechnet der IWF nicht mehr mit der im April prognostizierten Wachstumsrate. Für das Gesamtjahr prognostiziert der IWF ein Plus von 1,7%.

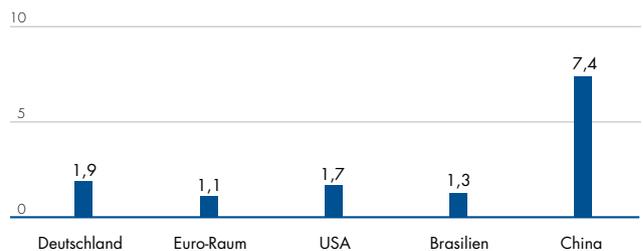
Mit verringertem Tempo wird, nach Auffassung des IWF, die brasilianische Wirtschaft wachsen. Der IWF reduziert seine Prognose und geht nun von einem Wachstum von 1,3% in Brasilien in diesem Jahr aus.

Auch in China wird sich das Wachstumstempo verringern, wenngleich auf hohem Niveau. Die sich abschwächende Binnennachfrage veranlasst den IWF, seine Prognose um 0,2 Prozentpunkte auf 7,4% anzupassen.

Im Euro-Raum wird die Wirtschaft nach der unveränderten Prognose des IWF um 1,1% in diesem Jahr wachsen. Bremsend wirken sich weiterhin Strukturprobleme in einigen Ländern aus.

In Deutschland setzt sich der Aufschwung fort. Der IWF erhöht seine Prognose und geht jetzt davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr um 1,9% zulegen wird. Vor allem die Binnennachfrage und der solide Arbeitsmarkt tragen, nach Auffassung des IWF, zu diesem Wachstum bei.

Erwartetes Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt) in ausgewählten Ländern 2014 (in %)



Quelle: IWF

## Ausblick Automobilindustrie 2014

### Weltweite Automobilindustrie wächst

Nach einer positiven Entwicklung der Automobilkonjunktur im ersten Halbjahr hat der Verband der Automobilindustrie (VDA) seine Prognosen für das Gesamtjahr 2014 teilweise angepasst. Der VDA geht nun davon aus, dass in diesem Jahr weltweit rund 75,9 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen werden. Dies würde einem Zuwachs von 4% gegenüber dem Vorjahr entsprechen. Damit verdoppelt der VDA die erwartete Zuwachsrate. Gleichwohl bleiben die erwarteten Zuwächse hinter dem Vorjahr zurück.

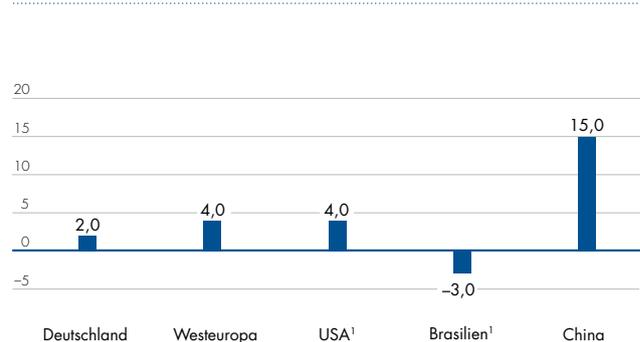
Die teilweise zweistelligen Zuwächse in den USA und China lassen eine insgesamt positive Entwicklung in diesem Jahr erwarten. Der VDA rechnet nun in den USA mit rund 16,1 Mio. neu zugelassenen Light Vehicles in diesem Jahr (+4%). Für den chinesischen Pkw-Markt korrigiert der VDA ebenfalls seine Prognose. Hier sollen in diesem Jahr rund 18,7 Mio. Fahrzeuge abgesetzt werden. Dies ist ein Plus von 15% gegenüber dem Vorjahr.

In Japan kam es nach der Umsatzsteuererhöhung zum 1. April zu einem Nachfragerückgang. Der VDA rechnet daher mit einem Schrumpfen des Marktes um 1% (4,5 Mio. Fahrzeuge). Auch für Brasilien rechnet der VDA mit einem Rückgang. Im Jahresverlauf sollen rund 3,5 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen werden und damit 3% weniger als im Vorjahr.

In Westeuropa werden nach Prognose des VDA in diesem Jahr rund 12,0 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen. Damit verdoppelt der VDA die prognostizierte Wachstumsrate auf 4%. Die größten Zuwächse werden in Spanien (+15%) und Großbritannien (+6%) erwartet. Italien und Frankreich sollen um immerhin 2% zulegen. Größere Steigerungen soll es in den kleineren Märkten wie Portugal (+40%) und Griechenland (+30%) geben.

Der VDA rechnet mit rund 3,0 Mio. neu zugelassenen Personenkraftwagen in Deutschland in diesem Jahr. Dies stellt ein Plus von 3% gegenüber dem Vorjahr dar. Nachdem das Firmenkundengeschäft in den letzten Monaten deutlich zulegen konnte, erwartet der VDA auch ein Anspringen des Privatkundengeschäfts im zweiten Halbjahr. Die Produktion von Pkw soll in diesem Jahr rund 5,6 Mio. Fahrzeuge betragen (+4%).

Erwartete Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern  
2014 (in %)



<sup>1</sup> inklusive Light Vehicles  
Quelle: VDA

## Ausblick Nutzfahrzeugindustrie 2014

### Nutzfahrzeugindustrie entwickelt sich uneinheitlich

Vor dem Hintergrund der Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres hat der VDA seine Prognosen für die internationalen Nutzfahrzeugmärkte teilweise angepasst.

Der VDA rechnet in den USA mit einem Absatz von rund 380.000 Fahrzeugen in diesem Jahr. Damit dürfte der Markt für schwere Lkw um 8% zulegen.

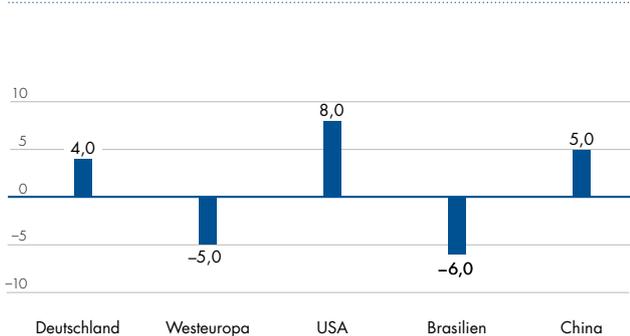
Nach deutlichen Rückgängen in Brasilien in den ersten Monaten des Jahres erwartet der VDA nun, dass der Markt für schwere Lkw mit einem Rückgang von 6% (140.000 Einheiten) rückläufig sein wird.

Der chinesische Lkw-Markt wird in diesem Jahr weiterhin sehr volatil sein. Für das Gesamtjahr erwartet der VDA ein Plus von 5% auf rund 1,0 Mio. Einheiten.

In Westeuropa rechnet der VDA mit einem Schrumpfen des Marktes für schwere Lkw. In diesem Jahr sollen in Westeuropa rund 234.000 Fahrzeuge neu zugelassen werden und damit 5% weniger als im Vorjahr. Es wird erwartet, dass insbesondere die großen Märkte wie Großbritannien (-30%), Niederlande (-14%) und Frankreich (-10%) rückläufig sein werden. Kleinere Märkte dürften dagegen größtenteils zulegen.

In Deutschland werden in diesem Jahr, nach aktueller Prognose des VDA, rund 83.000 Lkw über 6t abgesetzt. Damit dürfte der Markt um 4% gegenüber dem Jahr 2013 wachsen.

Erwartete Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6t)  
in ausgewählten Ländern 2014 (in %)



Quelle: VDA

### Landtechnikindustrie

Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) geht davon aus, dass der Umsatz in der Landtechnikindustrie in Deutschland in diesem Jahr rund 7,9 Milliarden Euro betragen wird und somit um rund 6% gegenüber dem Vorjahr zurückgehen wird.

### Material-Handling

Nach Angaben des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Bau-geräte- und Industriemaschinenfirmen) blicken die Branchenunternehmen optimistisch in das Jahr 2014 und gehen von einem Umsatzwachstum von 6% in diesem Jahr aus.

### Baumaschinenindustrie

Der VDMA rechnet damit, dass die Baumaschinenindustrie in diesem Jahr weltweit weiter wachsen und um 5% zulegen wird. Dabei sind die Perspektiven für Nordamerika und China gut. In Europa geben besonders Deutschland und Skandinavien positive Impulse.

### Bahnindustrie

Die Hersteller von Schienenfahrzeugen blicken positiv in das Jahr 2014. Mittelfristig erwartet der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB), dass der weltweite Markt für Bahntechnik bis 2017 pro Jahr um 2,7% wachsen wird.

### Chancen- und Risikosituation

Zu den Chancen und Risiken, auf die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2013 hingewiesen und die wir dort umfassend beschrieben haben, sind aktuell die Sachverhalte hinzugekommen, die wir im Kapitel „Ausblick“ dieses Berichtes beschreiben. Er enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die Ansichten des Managements der GRAMMER AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Aussagen basieren auf den derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Dementsprechend unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Insbesondere weisen

wir darauf hin, dass weitere Verschiebungen der Wechselkursrelationen zwischen dem Euro und den für den Konzern wesentlichen Fremdwährungen ebenso negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können wie eine Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in einer unserer Hauptabsatzregionen. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten sich ebenfalls auf die Geschäftsergebnisse auswirken. Nach Ansicht des Vorstands sind die beschriebenen und bekannten Risiken aus heutiger Sicht beherrschbar und weisen weder einzeln noch in Summe einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Darüber hinaus ist der Vorstand der Auffassung, noch nicht sämtliche Potenziale zur weitergehenden Optimierung der Prozesse und Kostenstrukturen ausgeschöpft zu haben. Deshalb laufen derzeit diverse Projekte, um unsere Organisation effizienter und effektiver aufzustellen. Dies könnte positive Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

### Ausblick GRAMMER Konzern

Für die Prognose des GRAMMER Konzerns und seiner Segmente gehen wir von den oben genannten Erwartungen der allgemeinen Weltwirtschaftsentwicklung sowie den Prognosen der relevanten Märkte unserer Bereiche Automotive und Seating Systems aus. Dabei ist der Konzern Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, insbesondere bei den Währungen der für uns wesentlichen Länder wie Brasilien, China, Mexiko, Tschechien, Türkei und den USA. Durch die Anpassung unserer Fertigungen haben wir zwar unsere natürliche Sicherung weltweit verbessert, die anhaltende Stärke des Euro, insbesondere gegenüber den oben genannten Währungen, verursacht jedoch umrechnungsbedingte negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis.

Der Automotive-Bereich wird auch im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres durch Neuanläufe, damit verbundene Kapazitätserweiterungen sowie gezielte Optimierungsmaßnahmen von Fertigungsstrukturen insbesondere in Osteuropa geprägt sein. Für den Umsatz dieses Bereichs erwarten wir im Geschäftsjahr 2014 ein spürbares Wachstum, oben genannte Aktivitäten werden jedoch weiterhin zu Belastungen auf der Kostenseite führen.

Für das Segment Seating Systems gehen wir nach wie vor von leicht steigenden Umsätzen aus. Speziell im Offroad-Bereich kann eine Seitwärtsbewegung einsetzen. Auch der für GRAMMER wichtige brasilianische Lkw-Markt entwickelt sich derzeit rückläufig. Diese Effekte können jedoch voraussichtlich mit Zuwächsen in China sowie durch eine positive Geschäftsentwicklung in Europa mehr als kompensiert werden.

Die zahlreichen Optimierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in unseren Werken in China, Nord- und Südamerika sowie Osteuropa werden die operativen Ergebnisse insbesondere im Bereich Automotive erwartungsgemäß auch im weiteren Jahresverlauf beeinflussen.

Insgesamt beurteilen wir die voraussichtliche Entwicklung des GRAMMER Konzerns im Geschäftsjahr 2014 weiterhin positiv. Beim Umsatz erwarten wir eine spürbare Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf über 1,3 Mrd. EUR. Trotz planmäßiger Vorleistungen in Höhe von rund 7 bis 10 Millionen Euro im Gesamtjahr 2014 erwarten wir für den GRAMMER Konzern ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe des Vorjahres. Diese Einschätzung beruht auf den vorne erläuterten Prognosen zur globalen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie unserer Hauptabsatzmärkte. Derzeit gehen wir dabei nicht von wesentlichen negativen Effekten der politischen Spannungen in Osteuropa auf die konjunkturelle Situation aus. Sollten sich die wirtschaftlichen oder auch die politischen Rahmenbedingungen jedoch verschlechtern, können negative Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ertragslage von GRAMMER nicht ausgeschlossen werden. Ferner kann die Geschäftsentwicklung des GRAMMER Konzerns auch aufgrund der im Risikobericht und im Chancenbericht beschriebenen Chancen und Risiken von der Prognose abweichen. Für das Jahr 2015 erwarten wir bei stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein weiteres Umsatzwachstum.

#### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des GRAMMER Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die GRAMMER weder kontrollieren noch präzise einschätzen kann, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GRAMMER weder beabsichtigt, noch übernimmt GRAMMER eine gesonderte Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach Veröffentlichung dieses Dokuments anzupassen.

#### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss/-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Amberg, 4. August 2014

**GRAMMER AG**

Der Vorstand

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Januar – 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR				
	Q2 2014	Q2 2013	01 – 06 2014	01 – 06 2013
Umsatzerlöse	338.882	334.098	669.634	642.455
Kosten der Umsatzerlöse	-295.069	-290.493	-584.555	-557.949
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>43.813</b>	<b>43.605</b>	<b>85.079</b>	<b>84.506</b>
Vertriebskosten	-7.633	-6.883	-14.738	-13.167
Verwaltungskosten	-23.192	-23.010	-46.791	-44.674
Sonstige betriebliche Erträge	3.115	2.582	7.319	3.443
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>16.103</b>	<b>16.294</b>	<b>30.869</b>	<b>30.108</b>
Finanzerträge	556	337	982	662
Finanzaufwendungen	-2.702	-2.903	-5.562	-5.960
Sonstiges Finanzergebnis	-81	-470	-216	-133
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13.876</b>	<b>13.258</b>	<b>26.073</b>	<b>24.677</b>
Ertragsteuern	-4.162	-3.977	-7.821	-7.403
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.714</b>	<b>9.281</b>	<b>18.252</b>	<b>17.274</b>
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.022	9.331	18.764	17.300
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-308	-50	-512	-26
	<b>9.714</b>	<b>9.281</b>	<b>18.252</b>	<b>17.274</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
			01 – 06 2014	01 – 06 2013
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR			1,67	1,54

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## 1. Januar – 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	Q2 2014	Q2 2013	01 – 06 2014	01 – 06 2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.714</b>	<b>9.281</b>	<b>18.252</b>	<b>17.274</b>
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>				
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen</b>				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-3.444	0	-10.648	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	1.016	0	3.112	0
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)</b>	<b>-2.428</b>	<b>0</b>	<b>-7.536</b>	<b>0</b>
<b>Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>-2.428</b>	<b>0</b>	<b>-7.536</b>	<b>0</b>
<b>Beträge, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>				
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</b>				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	1.676	-1.210	1.079	-3.266
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	0	0	0
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)</b>	<b>1.676</b>	<b>-1.210</b>	<b>1.079</b>	<b>-3.266</b>
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges</b>				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-688	699	-1.673	898
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	62	-13	221	-57
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	195	-230	435	-250
<b>Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)</b>	<b>-431</b>	<b>456</b>	<b>-1.017</b>	<b>591</b>
<b>Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe</b>				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	408	-1.691	486	424
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	0	0	0
<b>Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)</b>	<b>408</b>	<b>-1.691</b>	<b>486</b>	<b>424</b>
<b>Summe der Beträge, die in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>1.653</b>	<b>-2.445</b>	<b>548</b>	<b>-2.251</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-775</b>	<b>-2.445</b>	<b>-6.988</b>	<b>-2.251</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>8.939</b>	<b>6.836</b>	<b>11.264</b>	<b>15.023</b>
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	9.226	6.893	11.801	15.055
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-287	-57	-537	-32

# Konzernbilanz

## zum 30. Juni 2014 und 31. Dezember 2013

### AKTIVA

TEUR

	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	186.530	180.194
Immaterielle Vermögenswerte	74.419	75.116
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	449	865
Ertragsteuerforderungen	33	44
Latente Steueransprüche	41.784	42.234
	<b>303.215</b>	<b>298.453</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	137.890	115.649
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.798	153.928
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	98.986	86.203
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	4.583	4.867
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	62.069	91.315
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18.990	15.469
	<b>501.316</b>	<b>467.431</b>
<b>Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>144</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>804.531</b>	<b>766.028</b>

### PASSIVA

TEUR

	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	29.554	29.554
Kapitalrücklage	74.444	74.444
Eigene Anteile	-7.441	-7.441
Gewinnrücklagen	170.897	159.423
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-40.784	-33.821
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>226.670</b>	<b>222.159</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.975	2.512
<b>Gesamtsumme Eigenkapital</b>	<b>228.645</b>	<b>224.671</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzschulden	145.302	146.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.429	2.320
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.773	4.648
Sonstige Verbindlichkeiten	21	93
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	108.805	96.330
Ertragsteuerverbindlichkeiten	69	575
Passive latente Steuern	24.910	25.297
	<b>284.309</b>	<b>276.051</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzschulden	39.168	37.682
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.983	150.381
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.953	3.784
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	69.265	56.889
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.111	5.024
Rückstellungen	12.097	11.546
	<b>291.577</b>	<b>265.306</b>
<b>Gesamtsumme Schulden</b>	<b>575.886</b>	<b>541.357</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>804.531</b>	<b>766.028</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

## 1. Januar – 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR		
	01 – 06 2014	01 – 06 2013
<b>1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	26.073	24.677
Zahlungsunwirksam		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	13.406	13.112
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	3.723	3.415
Veränderung der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	3.594	6.203
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-1.141	5.949
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-40.164	-57.047
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte	-21.590	-1.091
Abnahme/Zunahme (-) der sonstigen Aktiva	781	-7.199
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	16.016	30.402
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	105	20
Gezahlte Ertragsteuern	0	0
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>803</b>	<b>18.441</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-18.748	-14.529
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-3.020	-973
Erwerb von Finanzinvestitionen	0	-310
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-21.896
Abgänge		
Abgänge von Sachanlagen	1.561	1.175
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	4	0
Abgänge von Finanzinvestitionen	194	335
Erhaltene Zinsen	981	662
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	94	1.567
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-18.934</b>	<b>-33.969</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Dividendenzahlung	-7.290	-5.607
Veränderung der langfristigen Bankverbindlichkeiten	-1.487	88.154
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	12.034	-12.870
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-545	1.972
Gezahlte Zinsen	-3.699	-4.195
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-987</b>	<b>67.454</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1–3)	-19.118	51.926
Sonstige Veränderungen	421	0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	78.919	71.219
<b>Finanzmittelfonds zum 30. Juni</b>	<b>60.222</b>	<b>123.145</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	62.069	125.253
Wertpapiere	0	0
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	-1.847	-2.108
<b>Finanzmittelfonds zum 30. Juni</b>	<b>60.222</b>	<b>123.145</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2014

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand zum 1. Januar 2014</b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>159.423</b>	<b>-7.441</b>
Periodenergebnis	0	0	18.764	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.764</b>	<b>0</b>
Dividendenausschüttungen	0	0	-7.290	0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	0	0
<b>Stand zum 30. Juni 2014</b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>170.897</b>	<b>-7.441</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2013 (angepasst)<sup>1</sup>

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand zum 1. Januar 2013 vor Anpassungen</b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>131.426</b>	<b>-7.441</b>
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	0	0	3.609	0
<b>Stand zum 1. Januar 2013 (angepasst)<sup>1</sup></b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>135.035</b>	<b>-7.441</b>
Periodenergebnis	0	0	17.300	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.300</b>	<b>0</b>
Dividendenausschüttungen	0	0	-5.607	0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	0	0
<b>Stand zum 30. Juni 2013</b>	<b>29.554</b>	<b>74.444</b>	<b>146.728</b>	<b>-7.441</b>

<sup>1</sup> angepasste Vergleichszahlen

Kumuliertes sonstiges Ergebnis						
Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-816	-6.058	-6.608	-20.339	222.159	2.512	224.671
0	0	0	0	18.764	-512	18.252
-1.017	1.104	486	-7.536	-6.963	-25	-6.988
-1.017	1.104	486	-7.536	11.801	-537	11.264
0	0	0	0	-7.290	0	-7.290
0	0	0	0	0	0	0
-1.833	-4.954	-6.122	-27.875	226.670	1.975	228.645

Kumuliertes sonstiges Ergebnis						
Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-1.831	6.946	-5.575	0	227.523	522	228.045
0	-3.251	172	-18.325	-17.795	0	-17.795
-1.831	3.695	-5.403	-18.325	209.728	522	210.250
0	0	0	0	17.300	-26	17.274
591	-3.260	424	0	-2.245	-6	-2.251
591	-3.260	424	0	15.055	-32	15.023
0	0	0	0	-5.607	0	-5.607
0	0	0	0	0	2.500	2.500
-1.240	435	-4.979	-18.325	219.176	2.990	222.166

## Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 und zur Konzernbilanz zum 30. Juni 2014 der GRAMMER AG

### Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung im Zwischenabschluss

Die GRAMMER AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 und den vorliegenden Quartalszwischenabschluss zum 30. Juni 2014 in Übereinstimmung mit den vom IASB (International Accounting Standards Board) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des vormaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bis zur endgültigen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 weitere Verlautbarungen vom IASB erlassen werden und insoweit die in den vorliegenden Finanzinformationen berücksichtigten Standards von denjenigen abweichen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet werden. Außerdem steht derzeit die Anerkennung einzelner Verlautbarungen des IASB durch die EU-Kommission noch aus. Vor diesem Hintergrund ist es angemessen darauf hinzuweisen, dass die in diesem Bericht vorgestellten Zahlen vorläufig sind und sich ändern können.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und enthält alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den

Berichtszeiträumen darzustellen. Die im ersten Halbjahr bzw. in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich zum 30. Juni 2014 die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie dieselben Konsolidierungsgrundsätze angewendet, die auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandt wurden. Diese Grundsätze und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses 2013, der auch im Geschäftsbericht 2013 vollständig veröffentlicht ist, detailliert beschrieben.

### Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Tatsächlich angefallene Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Gesellschaften einbezogen:

	Inland	Ausland	Gesamt
Vollkonsolidierte Gesellschaften (inkl. GRAMMER AG)	5	23	28
At Equity einbezogene Gesellschaften	0	1	1
<b>Konzern</b>	<b>5</b>	<b>24</b>	<b>29</b>

In den Konzernabschluss sind neben der GRAMMER AG vier inländische und 23 ausländische Gesellschaften, die von der GRAMMER AG gemäß IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht werden, einbezogen.

Unter den At Equity einbezogenen Gesellschaften wird das Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG ausgewiesen, an dem die GRAMMER AG 50% der Stimmrechte hält. Das durch die Übernahme von nectec Automotive s.r.o. erworbene Gemeinschaftsunternehmen Ningbo nectec Jifeng Automotive Parts Company, Limited wurde zum 14. April 2014 an den Joint-Venture Partner veräußert.

Rückwirkend zum 1. Januar 2014 wurde die GRAMMER Wackersdorf GmbH mit Sitz in Wackersdorf, Deutschland, auf die GRAMMER AG und die GRAMMER Wörth GmbH mit Sitz in Kümmersbruck, Deutschland, auf die GRAMMER System GmbH verschmolzen.

Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle einbezogenen Gesellschaften der 30. Juni 2014.

### Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der GRAMMER AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Erstverbuchung der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst. Abschlüsse, die in fremder Währung aufgestellt sind und Transaktionen in fremder Währung werden nach dem Konzept der

funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Danach ist ausschlaggebend, welche Währung hauptbedeutend für die Geschäftstätigkeit des jeweiligen Unternehmens ist; seine Aktivitäten und finanzielle Struktur sollen so in den Konzernabschluss einfließen, wie sie sich in dieser Währung darstellen. Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst werden.

Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung von der Berichtswährung des Konzerns (EUR) abweicht, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen von der jeweiligen Landeswährung in EUR mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Das so ermittelte Jahresergebnis wurde in die Konzernbilanz übernommen. Die Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für den Konzern wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		01 – 06 2014	01 – 06 2013	30.06.2014	30.06.2013
Argentinien	ARS	0,094	0,149	0,090	0,143
Brasilien	BRL	0,318	0,372	0,333	0,346
China	CNY	0,118	0,123	0,118	0,125
Großbritannien	GBP	1,218	1,179	1,248	1,167
Japan	JPY	0,007	0,008	0,007	0,008
Mexiko	MXN	0,056	0,060	0,056	0,059
Polen	PLN	0,239	0,238	0,241	0,231
Tschechien	CZK	0,036	0,039	0,036	0,039
Türkei	TRY	0,338	0,418	0,345	0,397
USA	USD	0,729	0,762	0,732	0,765

### Umsatzerlöse

Der GRAMMER Konzern realisiert im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf seiner Produkte mit Lieferung an die Kunden. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR				
	Q2 2014	Q2 2013	01 – 06 2014	01 – 06 2013
Brutto-Umsatzerlöse	339.570	335.133	670.973	644.397
Erlösschmälerungen	-688	-1.035	-1.339	-1.942
<b>Netto-Umsatzerlöse</b>	<b>338.882</b>	<b>334.098</b>	<b>669.634</b>	<b>642.455</b>

In den Umsatzerlösen bis 30. Juni 2014 von 669.634 TEUR sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftragslöse von 28.989 TEUR (01 – 06 13: 31.254) enthalten. Diese Erlöse betreffen Entwicklungsaktivitäten sowie Betriebsmittel, die vom GRAMMER Konzern bis zur Serienreife aufgewendet und vorfinanziert werden müssen, bis erste Umsätze erzielt werden. Diese sind im Wesentlichen dem Segment Automotive zuzuordnen.

### Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bis 30. Juni 2014 in Höhe von 7.319 TEUR (01 – 06 13: 3.443) enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Schrottverkauf und Weiterbelastung von Handlingskosten sowie Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen.

### Finanzergebnis

TEUR				
	Q2 2014	Q2 2013	01 – 06 2014	01 – 06 2013
Finanzerträge	556	337	982	662
Finanzaufwendungen	-2.702	-2.903	-5.562	-5.960
Sonstiges Finanzergebnis	-81	-470	-216	-133
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.227</b>	<b>-3.036</b>	<b>-4.796</b>	<b>-5.431</b>

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen die kurzfristig angelegten Mittelüberschüsse aus dem aktiven Cash-Management. Zeitwertänderungen der Zinsswaps, für die die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllt sind, sind nach IAS 39 ergebniswirksam zu erfassen, was zu unrealisierten Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Finanzergebnisses führt.

Die Finanzaufwendungen enthalten entsprechende Zinsaufwendungen aus den Darlehen und Kontokorrentkrediten. Ebenso sind der Zinsanteil der Zuführungen zu den Pensionsleistungen sowie der Zinsanteil nach IAS 17 für Leasingaufwendungen enthalten.

In der Position sonstiges Finanzergebnis werden maßgeblich Ergebnisse aus der Fremdwährungsbewertung von Ausleihungen und Darlehen erfasst sowie stichtagsbezogene Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

#### Kosten des Umsatzes

In den Kosten des Umsatzes sind die Aufwendungen der den Umsätzen zuzuordnenden Herstellungskosten und die Aufwendungen für die Handelsware enthalten. Unterbeschäftigungs- und andere Gemeinkosten sind, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen, enthalten. Auch produktionsbezogene Verwaltungskosten werden hier mit einbezogen. In dieser Position sind auch die Aufwendungen der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen auf Entwicklungskosten werden ebenfalls unter den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen in den Auf- und Ausbau von Standorten, die im Hinblick auf die bevorstehende Serienproduktion getätigt werden (so genannte „Industrialisierungskosten“), hier erfasst, soweit eine Abgrenzung nicht möglich ist. Im Segment Seating Systems wird zumeist als „Design to market“ entwickelt und diese Kosten sind entsprechend ebenfalls ausgewiesen. Die Herstellungskosten der Vorräte bis 30. Juni 2014, die als Aufwand in den Kosten des Umsatzes erfasst sind, betragen 557.120 TEUR (01 – 06 13: 531.070).

#### Vertriebskosten

Vertriebskosten sind die Aufwendungen des Funktionsbereichs Vertrieb. Hierzu zählen vor allem die Aufwendungen für die Verkaufs-, Werbe- und Marketingabteilungen sowie alle diesen Funktionen oder Aktivitäten zuzuweisenden Gemeinkosten. Es sind als Vertriebs Einzelkosten auch Frachtkosten, Provisionen oder Versandkosten enthalten.

#### Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beinhalten alle Verwaltungsaufwendungen, die den anderen Funktionsbereichen nicht direkt zuzuordnen sind. Dazu zählen Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung, Geschäftsleitung sowie anderer übergeordneter Abteilungen. Auch die Erträge aus Wechselkursveränderungen bis 30. Juni 2014 in Höhe von 5.431 TEUR (01 – 06 13: 7.827) die im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs enthalten, werden in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen. Kursverluste in Höhe von 5.007 TEUR (01 – 06 13: 7.482) werden ebenfalls in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen.

#### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzern-Ergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien.

Neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ist bei Vorliegen von so genannten potenziellen Aktien (Finanzinstrumente und sonstige Vereinbarungen, die deren Inhaber zum Bezug von Stammaktien berechtigen wie zum Beispiel Wandelschuldverschreibungen und Optionen) auch ein verwässertes Ergebnis anzugeben. Da der GRAMMER Konzern keine solchen Finanzinstrumente ausgegeben beziehungsweise entsprechende Vereinbarungen getroffen hat, sind das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie identisch.

	01 – 06 2014	01 – 06 2013
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie	11.214.624	11.214.624
Ergebnis in TEUR	18.764	17.300
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,67	1,54

Am 14. April 2011 hat die GRAMMER AG unter Nutzung des genehmigten Kapitals im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens 1.049.515 neue Aktien bei qualifizierten institutionellen Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland platziert. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 29.554.365,44 EUR, eingeteilt in 11.544.674 Aktien.

Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 18,20 EUR je Aktie platziert und der Bruttoemissionserlös betrug 19,1 Mio. EUR. In der Zeit zwischen dem 14. April 2011 und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden. Zum 30. Juni 2014 ergaben sich keine Veränderungen oder weitere Ankäufe von eigenen Aktien.

#### Immaterielle Vermögenswerte

In den Immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die aktivierten Entwicklungsleistungen ausgewiesen. Es wurden im Berichtszeitraum 3.020 TEUR in Lizenzen, Software und andere Immaterielle Vermögenswerte investiert. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 3.723 TEUR (01 – 06 13: 3.415).

#### Sachanlagen

Bis zum 30. Juni 2014 wurden 18.748 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 13.406 TEUR (01 – 06 13: 13.112).

#### At Equity bewertete Beteiligungen

Der Konzern hat den neuen Standard IFRS 11, der verpflichtend auf alle Geschäftsjahre anzuwenden ist, die nach dem 1. Januar 2014 beginnen, vorzeitig zum 1. Januar 2013 angewendet. Die Anwendung ergab, dass es zu einer Bilanzierungsänderung beim Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG Truck Interior Systems LLC (GRA-MAG LLC) kommt und statt der Quotenkonsolidierung eine Bewertung „At Equity“ zu erfolgen hat. Das Unternehmen GRA-MAG LLC hat aufgrund des negativen Eigenkapitals keinen Ansatz in der Bilanz.

TEUR	
	GRA-MAG LLC
<b>30. Juni 2014</b>	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
<b>At Equity Ergebnis (01 – 06 2014)</b>	<b>-356</b>
<b>31. Dezember 2013</b>	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
<b>At Equity Ergebnis (01 – 12 2013)</b>	<b>-1.847</b>

#### Vorräte

Die Vorräte lagen aufgrund von Neuanläufen sowie dem zwischenzeitlichen Aufbau von Sicherheitsbeständen im Zusammenhang mit der Optimierung der Fertigungsstrukturen in Osteuropa bei 137,9 Mio. EUR (Vj. 115,6). Die gesamten Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Wesentliche Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert ergaben sich nicht.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen lagen stichtagsbedingt bei 178,8 Mio. EUR (Vj. 153,9). Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

#### Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 88,7 Mio. EUR (Vj. 74,5) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 10,1 Mio. EUR (Vj. 11,1).

#### Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 19,0 Mio. EUR (Vj. 15,5) beinhalten sonstige Vermögenswerte von 15,2 Mio. EUR (Vj. 13,0) sowie 3,8 Mio. EUR (Vj. 2,4) aus den Rechnungsabgrenzungsposten. In den sonstigen Vermögenswerten sind vor allem Forderungen aus Durchlaufsteuern wie Mehrwertsteuern, Forderungen gegen Mitarbeiter sowie debitorische Kreditoren enthalten.

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im GRAMMER Konzern betrug am 31. Dezember 2013 und am 30. Juni 2014 jeweils 29.554 TEUR und ist eingeteilt in 11.544.674 nennwertlose Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt (Ausnahme: eigene Aktien) und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug per 30. Juni 2014 74.444 TEUR (Vj. 74.444). Die Kapitalrücklage beinhaltet die Agien aus den Kapitalerhöhungen 1996, 2001 und 2011 abzüglich angefallener Kosten.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzliche Rücklage der GRAMMER AG zum 30. Juni 2014 mit 1.183 TEUR (Vj. 1.183). Diese steht nicht für Ausschüttungen zur Verfügung. Die Gewinnrücklagen enthalten darüber hinaus die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Die Gewinnrücklagen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 159.423 TEUR auf 170.897 TEUR an. Die positive Entwicklung des Halbjahresergebnisses spiegelt sich aufgrund der Dividendenzahlung in Höhe von 7,3 Mio. EUR nicht in voller Höhe in den Gewinnrücklagen wieder.

### Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der Absicherung von Cashflow Hedges sowie die verrechneten Veränderungen aus den Nettoinvestitionen nach IAS 21 einschließlich darauf verrechnete latente Steuern.

Zudem sind im kumulierten sonstigen Ergebnis die Veränderungen aus Anwendung der neuen Regelungen des IAS 19 hinsichtlich der versicherungsmathematischen Verluste enthalten.

Die kumulierten Fremdwährungseffekte auf die als „net invest in a foreign operation“ gem. IAS 21 klassifizierten Ausleihungen, einschließlich der bis zur Anpassung aufgrund IFRS 11 kumulierten Fremdwährungseffekte aus der Ausleihung an GRA-MAG LLC sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

### Dividenden

Die Dividendenausschüttung des GRAMMER Konzerns richtet sich gemäß § 58 Absatz 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der GRAMMER AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die GRAMMER AG weist einen Bilanzgewinn von 15,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 aus. Dabei wurden der Gewinnvortrag in Höhe von 9,8 Mio. EUR, die Einstellung in anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 5,6 Mio. EUR sowie der Jahresüberschuss in Höhe von 11,2 Mio. EUR berücksichtigt. Die GRAMMER AG hat nach Beschlussfassung der Hauptversammlung der GRAMMER AG am 28. Mai 2014 im laufenden Geschäftsjahr für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,65 EUR je Aktie ausgeschüttet. Insgesamt wurden unter Berücksichtigung der 330.050 eigenen Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind, 7,3 Mio. EUR (Vj. 5,6) Dividende aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet. Der Restbetrag von 8,1 Mio. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### Eigene Anteile

Die GRAMMER AG hält zum 30. Juni 2014 bzw. zum 31. Dezember 2013 einen Bestand an eigenen Aktien von 330.050 Stück, der komplett in 2006 zum Gesamtkaufpreis von 7.441 TEUR erworben wurde. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 844.928 EUR und entspricht 2,8589% des Grundkapitals.

### Ermächtigungen

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2011 besteht befristet bis zum 25. Mai 2016 ein genehmigtes Kapital in Höhe von 14.777 TEUR (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 14.777 TEUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen;
- b) wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden;
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Der Vorstand der GRAMMER AG hat mit Beschluss vom 18. Mai 2011 festgelegt

- (1) von der im neuen § 5 Abs. 3 der Satzung vorgesehenen Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen mit gesetzlichem Bezugsrecht für Aktionäre während der Laufzeit der Ermächtigung insoweit keinen Gebrauch zu machen, als dies zur Ausgabe von Aktien der GRAMMER AG führen würde, deren anteiliger Betrag am Grundkapital insgesamt 30% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigt;

- (2) von der Ermächtigung, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen in dem Fall, dass Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden, während der Laufzeit der Ermächtigung nur in Höhe von bis zu 20% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft Gebrauch zu machen;
- (3) zu berücksichtigen, dass die Summe der Kapitalmaßnahmen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrechtsausschluss während der Laufzeit dieser Ermächtigung die Grenze von 20% des aktuell bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

Das Bedingte Kapital 2009 war bis zum 27. Mai 2014 befristet. Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 hat eine neue Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts, die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2014/I sowie die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen: Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu EUR 14.777.182,72 durch Ausgabe von bis zu 5.772.337 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung begeben werden. Der Vorstand kann die Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Mai 2019 ausüben.

### Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.14	31.12.13
Schuldscheindarlehen	141.097	140.952
KfW-Darlehen	3.750	5.000
Andere	455	836
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>145.302</b>	<b>146.788</b>

Die Position Schuldscheindarlehen in Höhe von 141,1 Mio. EUR (Vj. 141,0) beinhaltet ein Schuldscheindarlehen aus 2011 mit einem Gesamtnennwert in Höhe von 60,0 Mio. EUR, wovon 18,0 Mio. EUR

zu den kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert wurden, da diese im September 2014 zur Rückzahlung fällig werden. Dieses Schuldscheindarlehen ist zum Teil mit einem festen und zum Teil mit einem variablen Zinssatz sowie unterschiedlichen Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet. Ein prolongierter Anteil des Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von 9,5 Mio. EUR ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Ebenfalls beinhaltet die Position Schuldscheindarlehen ein Schuldscheindarlehen im Gesamtnennwert in Höhe von 73,5 Mio. EUR, das die GRAMMER AG im Mai 2013 begeben hat. Das neue Schuldscheindarlehen besteht aus vier Tranchen mit einer Laufzeit von bis zu sechs Jahren und ist mit fixen und variablen Zinssätzen ausgestattet. Ein Teil eines bestehenden Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von 16,5 Mio. EUR der prolongiert wurde, ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 3,8 Mio. EUR und langfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

### Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf Basis von Leistungszusagen. Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 108,8 Mio. EUR (Vj. 96,3). Der Anstieg im ersten Halbjahr des Jahres 2014 ist im Wesentlichen auf eine Senkung des Diskontierungszinssatzes zurückzuführen.

Der Pensionsaufwand für die Zwischenperiode wird unterjährig auf einer vorläufigen Schätzung aus dem Vorjahresgutachten berechnet, die bei wesentlichen Ereignissen angepasst würde.

### Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.14	31.12.13
Schuldscheindarlehen	19.326	19.562
Konsortialkreditvertrag	10.000	0
KfW-Darlehen	2.500	2.500
Andere	7.342	15.620
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>39.168</b>	<b>37.682</b>

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt 39,2 Mio. EUR liegen über Vorjahresniveau (Vj. 37,7). In der Position Schuldscheindarlehen ist in Höhe von 18,0 Mio. EUR ein Teil des bestehenden Schuldscheindarlehens aus 2011 enthalten, das im September 2014 zur Rückzahlung fällig wird und somit in die kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert wurde. Der restliche Anteil in dieser Position betrifft die Zinsen für das Schuldscheindarlehen.

Ein Konsortialkreditvertrag mit einer Kreditlinie in Höhe von 180,0 Mio. EUR wurde zwischen inländischen GRAMMER Gesellschaften und sechs Geschäftsbanken im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen. Die Laufzeit endet, sofern nicht eine Verlängerungsoption von zweimal einem Jahr ausgeübt wird, am 30. Oktober 2018. Die Barkreditlinien können wahlweise als Kontokorrentkredite oder durch Festsatzkredite mit Zinsperioden von bis zu sechs Monaten in Anspruch genommen werden. Die Verzinsung erfolgt mit geldmarktgekoppelten Zinssätzen zuzüglich fester Kreditmargen. Für die Kreditlinien haften die beteiligten GRAMMER Gesellschaften gesamtschuldnerisch. Eine darüber hinausgehende Besicherung liegt nicht vor. Aus diesem Konsortialkredit wurden zum Stichtag 10,0 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR und kurzfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

### Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 69,3 Mio. EUR befinden sich aufgrund der Geschäftsentwicklung deutlich über Vorjahresniveau (Vj. 56,9) und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit gegenüber Sozialversicherungsträgern, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub, Überstunden, Gleitzeit oder Ähnlichem sowie Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuern. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Geschäftsjahr 2013 sowie der abgelaufenen sechs Monate des Jahres 2014.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Vorsorge für die Risiken, die aus dem Verkauf von Teilen und Produkten bis hin zur Entwicklungsleistung entstehen. Im Wesentlichen sind dies Gewährleistungsansprüche, die unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt werden. Des Weiteren sind hierin Rückstellungen aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen für zu gewährende Rabatte, Boni und Ähnliches enthalten, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden.

Die weiteren Rückstellungen sind Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich wie Altersteilzeit und Jubiläumsaufwendungen sowie eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen wie zum Beispiel Prozesskostenrückstellungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

### Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem betrieblichen Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Die Investitionstätigkeit umfasst Auszahlungen für Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Finanzinvestitionen im Anlagevermögen. In der Finanzierungstätigkeit ist neben Zahlungsmittelabflüssen aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Anleihen auch die Veränderung der übrigen Finanzschulden enthalten. Der GRAMMER Konzern betrachtet als Finanzmittelfonds flüssige Mittel, kurzfristig veräußerbare Geldmarktfonds abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber den Banken.

**Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Marktwerte sowie Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

TEUR					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2014	Fair Value 30.06.2014	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	LaR	62.069	62.069	91.315	91.315
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	178.798	178.798	153.928	153.928
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen und Forderungen	LaR	10.424	10.424	11.521	11.521
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	88.706	88.706	74.523	74.523
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	442	442
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	1	1
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	176	176	581	581
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	163.412	163.412	152.701	152.724
Kurz- und langfristige Finanzschulden	FLAC	184.470	184.470	184.470	185.897
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	533	533	743	743
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	5.405	5.405	5.950	6.039
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	5	5	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.783	2.783	1.739	1.739
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39</b>					
Darlehen und Forderungen	LaR	339.997	339.997	331.287	331.287
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	442	442
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	1	1
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	348.415	348.415	337.914	339.364
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHfT	5	5	0	0

**Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert**

In der folgenden Tabelle werden die quantitativen Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 30. Juni 2014 und zum 31. Dezember 2013 dargestellt:

**Quantitative Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 30. Juni 2014**

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte</b>				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisenterminkontrakte	176	0	176	0
Zinsswaps	0	0	0	0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisenterminkontrakte	50	0	50	0
Zinsswaps	2.738	0	2.738	0
<b>Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird</b>				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	7.646	0	7.646	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	184.470	0	184.470	0

**Quantitative Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 31. Dezember 2013**

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte</b>				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisenterminkontrakte	38	0	38	0
Zinsswaps	544	0	544	0
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden</b>				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisenterminkontrakte	53	0	53	0
Zinsswaps	1.686	0	1.686	0
<b>Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird</b>				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	11.280	0	11.280	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	185.897	0	185.897	0

Die Stufen der Fair Value Hierarchie spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt abgestuft:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit liegen entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten vor, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

In der Berichtsperiode gab es keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

**Segmentberichterstattung****Segmentinformation**

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Unternehmensbereiche organisiert. Die Abgrenzung der Segmente wurde entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur vorgenommen. Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente:

Das Segment **Automotive** umfasst die Entwicklung und Produktion von Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen-Systemen. Das Segment vertreibt diese als Zulieferer an die Automobilhersteller vor allem im gehobenen und Premiumsegment sowie an deren Tier-1-Lieferanten.

In dem Segment **Seating Systems** sind die Aktivitäten als Zulieferer der Nutzfahrzeugindustrie enthalten. In dem Segment entwickeln und produzieren wir Fahrer- und Beifahrersitze für Lkw und Fahrersitze für Offroad-Nutzfahrzeuge (landwirtschaftliche Nutzmotoren, Baumaschinen und Gabelstapler) und vertreiben diese an Nutzfahrzeughersteller und im Rahmen des Nachrüstgeschäfts. Zudem werden Fahrer- und Passagiersitze entwickelt und produziert und an Hersteller von Bussen und Schienenfahrzeugen sowie an Bahnbetreiber vertrieben.

Die zentralen Posten und die Eliminierungen konzerninterner Transaktionen werden in der Spalte „Central Services/Überleitung“ ausgewiesen.

Die entsprechenden Erläuterungen zu den Tätigkeitsfeldern sind auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ausgewiesen. Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

### Berichtssegmente

TEUR				
Geschäftsjahr zum 30. Juni 2014	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	241.948	427.686	0	669.634
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	11.020	228	-11.248 <sup>1</sup>	0
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>252.968</b>	<b>427.914</b>	<b>-11.248</b>	<b>669.634</b>
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>21.769</b>	<b>15.113</b>	<b>-6.013</b>	<b>30.869</b>

TEUR				
Geschäftsjahr zum 30. Juni 2013	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	236.860	405.595	0	642.455
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	9.267	501	-9.768 <sup>1</sup>	0
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>246.127</b>	<b>406.096</b>	<b>-9.768</b>	<b>642.455</b>
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>18.341</b>	<b>17.831</b>	<b>-6.064</b>	<b>30.108</b>

<sup>1</sup> Verkäufe und Erlöse mit anderen Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

### Überleitungsrechnung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) auf das Ergebnis vor Steuern ergibt sich wie folgt:

TEUR		
	01 – 06 2014	01 – 06 2013
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>36.882</b>	<b>36.172</b>
Central Services	-2.984	-7.365
Eliminierungen	-3.029	1.301
<b>Konzernergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>30.869</b>	<b>30.108</b>
Finanzergebnis	-4.796	-5.431
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>26.073</b>	<b>24.677</b>

In der Zeile Central Services werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

### Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

In der nachfolgenden Tabelle werden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zum 30. Juni 2014 und 30. Juni 2013 dargestellt:

TEUR					
Nahe stehende Unternehmen und Personen	Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	
Gemeinschaftsunternehmen, an denen das Mutterunternehmen als Partnerunternehmen beteiligt ist:					
GRA-MAG Truck Interior Systems LLC	2014	4.084	0	9.225	0
	2013	2.460	0	9.188	0

### Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2014 bestehen Bürgschaften in Höhe von 1.456 TEUR. Diese wurden vor allem für gemietete Geschäftsräume sowie als Erfüllungsbürgschaft für Vertragsverletzungen gewährt.

### Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Mit Wirkung zum 31. Januar 2014 hat Frau Tanja Jacquemin, Vertreterin der Arbeitnehmer, ihren Rücktritt als Mitglied des Aufsichtsrats erklärt. Frau Tanja Fondel hat als Vertreterin der Arbeitnehmer zum 8. Februar 2014 ihre Nachfolge angetreten. Ebenso ist Herr Bernhard Hausmann, als Nachfolger von Herrn Martin Bodensteiner, der zum 21. Januar 2014 seinen Rücktritt erklärt hat, zum 8. Februar 2014 wieder in den Aufsichtsrat als Arbeitnehmervertreter zurückgekehrt.

## Finanzkalender und Messetermine 2014 <sup>1</sup>

### Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten

Zwischenbericht 3. Quartal 2014 ..... 12.11.2014

### Wichtige Messetermine <sup>1</sup>

Innotrans 2014, Berlin, Deutschland ..... 23.09. – 26.09.2014  
 IAA Nutzfahrzeuge, Hannover, Deutschland ..... 25.09. – 02.10.2014  
 IBEX 2014, Tampa, USA ..... 30.09. – 02.10.2014  
 IZB 2014, Wolfsburg, Deutschland ..... 14.10. – 16.10.2014  
 GIE EXPO 2014, Louisville, USA ..... 22.10. – 24.10.2014  
 EIMA, Bologna, Italien ..... 12.11. – 16.11.2014  
 METS 2014, Amsterdam, Niederlande ..... 18.11. – 20.11.2014  
 Bauma China 2014, Shanghai, China ..... 25.11. – 28.11.2014

<sup>1</sup> Alle Termine sind vorläufige Angaben. Änderungen vorbehalten.

## Kontakt

### **GRAMMER AG**

Georg-Grammer-Straße 2  
92224 Amberg

Postfach 14 54  
92204 Amberg

Telefon 09621 66 0  
Telefax 09621 66 1000  
[www.grammer.com](http://www.grammer.com)

### **Investor Relations**

Ralf Hoppe  
Telefon 09621 66 2200  
Telefax 09621 66 32200  
E-Mail: [investor-relations@grammer.com](mailto:investor-relations@grammer.com)

## Impressum

### **Herausgeber**

GRAMMER AG  
Postfach 14 54  
92204 Amberg

### **Erscheinungsdatum**

6. August 2014

### **Konzeption, Text, Umsetzung**

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### **Druck**

Frischmann Druck & Medien, Amberg

**GRAMMER AG**

Postfach 14 54  
92204 Amberg  
Telefon 0 96 21 66 0  
[www.grammer.com](http://www.grammer.com)